



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



In-Cult



Pädagogische Methoden
Online-Teamarbeit
Institut für kulturelle
Entwicklungsforschung, Serbien

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.



Struktur der Methodenbeschreibung:

Name der Methode: *Online-Teamarbeit*

Name/Institution des Beitragserstellers: *Institut für das Studium der kulturellen Entwicklung, Belgrad, Serbien (Zavod za proučavanje kulturnog razvitka, Beograd, Srbija)*

Kontaktperson / Kontaktinformation: *Marko Krstić, marko.krstic@zaprokul.org.rs*

Bilder

The image shows a Zoom meeting interface. The top part displays a grid of nine video thumbnails of participants. On the right, a 'Participants (8)' list is visible, including names like 'Najana Subotic (host, me)', 'Najana', 'Gordana', 'Gordana Vujic', 'Marta Vukobratovic', 'Maja Subotic', 'Vuklan Pruckovic', and 'Vladimir Kolacic'. The bottom part of the image shows a presentation slide with the following content:

Detinci, materice, oci

Religion holiday

- Holidays near Christmas when
- Children, parents, mother and fathers tie their loveones
- Untie after receiving presents
- Lot of joy for whole family

Rituals and festivals

mancante, così. Mrs. Mischief, nodelist, Riggs, amalya, Mr. Dole, le specifiche del National State Bar sono bloccate lì, mancano



Foto: Maša Vukanović and Dejan Zagorac

Kurzinfo:

Organisator: Bildungseinrichtungen und/oder Organisationen

Zielgruppe: alle Generationen

Erforderliche Zeit für die Vorbereitung: Kurz, da es sich um Fachleute handelt

Erforderliche Zeit für die Durchführung: Maximal 60 Minuten

Ort (drinnen, draußen): Klassenzimmer, Wohnungen, Parks...

Geeignete Zeit: Jederzeit

Möglichkeit der Online-Durchführung: Ja, über Zoom, Skype.

Kurze Beschreibung der Methode:

Die Methode impliziert Diskussionen über Kultur und kulturelles Erbe im Allgemeinen sowie über lebendige kulturelle Traditionen. Um die Qualität des Unterrichts zu gewährleisten, sollten diese Diskussionen von einem Experten aus der Forschung oder einem Fachmann auf einem bestimmten Gebiet (kreatives Schreiben, Journalismus, Kuratortätigkeit, Bibliothekswesen usw.) moderiert werden. Thematisch kann die Diskussion als Modul konzipiert werden, das mit einem allgemeinen Überblick über das kulturelle Erbe und seine Beziehungen zur natürlichen Umwelt, die Arten des kulturellen Erbes, lebendige Traditionen, Interpretation und Kommunikation beginnt. In technischer Hinsicht werden die Diskussionen nicht nur die Kommunikationsplattformen, sondern auch die audiovisuellen, schriftlichen und redaktionellen Werkzeuge untersuchen, die für eine umfassende Präsentation der lebenden Kulturschätze erforderlich sind.

Umsetzung der Methode im Projekt:

Diese Methode wurde bei der Durchführung des IN-Cult-Projekts angewandt. Die serbische Gruppe traf sich mehrmals via Zoom, um eine breitere und engere Auswahl von Kulturschätzen zu diskutieren, die lebende Kulturen in Serbien repräsentieren. Unter der Leitung eines Forschungsexperten tauschten die Gruppenmitglieder nicht nur ihre Beobachtungen und Meinungen aus, sondern auch Fotos, Videos und Links zu externen Websites, die für die Entscheidungsfindung über die Präsentation lebendiger kultureller Traditionen in Serbien relevant sind.

Schritt-für-Schritt Beschreibung der Methode:

1. Vorbereitung des Moduls: Konsultationen mit Experten des Kulturerbes und anderen Fachleuten zu den Diskussionsthemen.
2. Absprache mit Experten für Kulturerbe und anderen Fachleuten über die Tagesordnung / den Zeitplan der Diskussion (je nach Verfügbarkeit der Berater für die Moderation einer bestimmten Diskussion).
- 3) Überprüfen, ob alle Teilnehmenden wissen, wie man die Zoom-Anwendung benutzt, und ob Sie ihnen die Anwendung erklären können.
- 4) Stellen Sie sicher, dass alle Teilnehmenden über eine gute Internetverbindung verfügen.
5. Vorbereitung des interaktiven Ablaufs der Diskussionen (Die Schlüsselfragen in jeder Diskussion sind: Was denken Sie über das Thema?; Wie würden Sie das Thema interpretieren und was würden Sie tun, um das Wissen Ihrer Mitbürger über das Thema zu verbessern?)
6. Vorbereitung von digitalem Material für die Diskussionen (einschließlich der Aufforderung an die Teilnehmenden, Material aus ihren persönlichen Archiven vorzubereiten).
7. Online-Diskussion.
8. Erstellung und Verbreitung der Zusammenfassung der Diskussion.
9. Feedback der Teilnehmer an den Moderator und Organisator.

Lehren und Lernen:

Die Methode ermöglicht ein interaktives Lernen aus der Ferne über das kulturelle Erbe, seine Erhaltung, Interpretation und Förderung. Das Wissen wird von Experten und Fachleuten vermittelt. Die Lernenden haben die Möglichkeit, kritische Perspektiven auf das Kulturerbe als Wahrzeichen des sozialen Gedächtnisses zu entwickeln. Das Diskussionsformat ermutigt die Lernenden dazu, ihre eigenen Wahrnehmungen, Erfahrungen und Meinungen mitzuteilen. Der Online-Charakter der Methode ermöglicht es, Lernende und Fachleute aus verschiedenen (ost- und westeuropäischen, nord- und südeuropäischen) Ländern zusammenzubringen und Ansichten und Perspektiven auszutauschen, Stereotypen zu hinterfragen und Unterschiede schätzen zu lernen. Das Hauptmotiv ist, die Kommunikation zwischen Experten und Menschen aller Generationen zu ermöglichen, die sich für die Vielfalt kultureller Ausdrucksformen interessieren.

5 Schlüsselwörter:

Kulturelles Erbe, Expertenwissen, kritische Perspektiven, Online, intergenerationeller Austausch.

Mögliche Schulungsinstrumente, Materialien und Ressourcen (z. B. Flyer, Roll-up usw.):

PowerPoint, Video, Audio, Fotos.

Verbreitungsmöglichkeiten der Methode:

Soziale Medien.